



Greifswald, 02. April 2010

Protokoll

## **Jugendtag des SKVMV am 06.03.2010 in Güstrow**

Top 1

Eröffnung und Begrüßung

Der Landesjugendwart begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Veranstaltung.

Top 2

Festsetzung der Tagesordnung

Es werden 19 von 39 möglichen Stimmrechten wahrgenommen. Da zum Jugendtag termingerecht eingeladen wurde, ist der Jugendtag beschlussfähig.  
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Top 3

Bericht des Landesjugendausschuss

Der Bericht des LJA ist diesem Protokoll angehängt (Stand 26. März 2010). Auf das Thema „Mitgliederzahlen“ wird unter Top 5 ausführlich eingegangen werden. Zum Rück- und Ausblick gibt es kurze Ergänzungen durch den Landesjugendwart. Es wird angemerkt, dass es durch Terminüberschneidungen für viele Betreuer schwer ist, die eigenen und die Jugendwettkämpfe zu koordinieren.

Top 4

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## Top 5

### Jugendarbeit in den Vereinen

Die Nachwuchsgewinnung war wieder ein Schwerpunktthema dieses Jugendtages. Sportfreund Steffen Riegler berichtet über seine Erfahrungen mit Elternversammlungen. Eine Zusammenfassung dazu („Elternversammlung – Warum und Wie“) ist diesem Protokoll angehängt.

Torsten Hochmann berichtet über das Wiederanlaufen der Nachwuchsgewinnung in Stralsund. Hier profitiert man vor allen Dingen durch den nahegelegenen Hort. Und nicht zuletzt durch die Kinder und Enkel der eigenen Vereinsmitglieder.

Es gibt einen lockeren Erfahrungsaustausch zur Jugendarbeit.

Rainer Malz macht deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen nicht in erster Linie für die Erfüllung der Jugendkonzeption gebraucht werden, sondern weil der Kegelsport ohne die Jugendarbeit keine Zukunft hat.

Auch wenn vergleichsweise nur wenige Jugendliche im Erwachsenenbereich „ankommen“, müssen wir an diesem Weg festhalten. Das oft bemühte Zitat, „Tradition heißt nicht, die Asche zu bewachen, sondern die Glut anzufachen“ trifft es ziemlich gut. Ein gewisser jugendlicher Optimismus könnte uns dabei helfen.

Und natürlich ist auch eine Unterstützung der Betreuer durch deren Vorstände ganz wichtig.

## Top 6

### Verschiedenes

Es wird über mögliche Anpassungen, bzw. Änderungen der Jugendkonzeption diskutiert. Den Zwangsabstieg bei Nichterfüllung durch Zahlung eines Strafgebldes zu umgehen, soll nicht mehr nur einmalig, sondern jedes Jahr möglich werden.

Und die Clubs, die Strafgebldes bezahlen, sollen die Möglichkeit erhalten, Gebldes für Jugendmaßnahmen vom SKVMV zu bekommen.

Es gibt Diskussionen, ob dies der richtige Weg ist. Ob dann nicht alle Clubs Anspruch auf finanzielle Förderung durch den SKVMV hätten. Und wie man einem eventuellen Missbrauch entgegenwirken könnte.

Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, dass bei den Meisterschaften Dreibahnen in Zukunft alle Jugendlichen für den KV Hansa Stralsund starten werden. So wird es möglich sein, Doppel- und Mixedpaare flexibler und unkomplizierter zusammenstellen zu können.

Für den kommenden Jugendtag ist ein Schwerpunktthema „Versicherungsschutz im Verein“, speziell bei der Kinder- und Jugendarbeit, geplant.

Der Jugendtag 2010 wird mit einem „Gut Holz“ beendet.



Landesjugendwart



## Bericht des Landesjugendausschuss zum SKVMV-Jugendtag 2010

### **Zu den Mitgliederzahlen:**

	2007	2008	2009	2010
weibliche Jugend B	63	63	94	62
männliche Jugend B	81	101	122	123
weibliche Jugend A	54	45	33	32
männliche Jugend A	107	74	60	45
Gesamt	305	283	309	262

Immer noch haben wir zu wenig A-Jugendliche. In der aktuellen Saison sieht es so aus, dass nur zwei Jungs-, zwei Mädchen- und zwei gemischte Mannschaften spielen! Sportlicher Ehrgeiz kann sich da kaum ausbilden.

Erfreulicher stimmen die Mitgliederzahlen bei der B-Jugend, besonders bei den Jungs. Zahlreiche Vereine haben wieder, zum Teil sehr junge, Kegler gewonnen.

Ziel der Vereine sollte es nun sein, diese Jugendlichen langfristig an den Kegelsport zu binden und rechtzeitig wieder neue B-Jugendliche zu werben. Nur so lässt sich ein Loch in der A-Jugend, wie wir es momentan haben, für die nächsten Jahre vermeiden. Die Probleme, die das erschweren, sind allerdings auch bekannt. Eins davon sind sinkende Mitgliederzahlen auch im Erwachsenenbereich, die es schwierig machen, motivierte Kegler für die Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen. Warum also nicht mal die Eltern dafür anheuern oder interessierte A-Jugendliche und Junioren mit ins Boot holen? Gute Beispiele dazu gibt es in einigen Vereinen.

In diesem Zusammenhang möchte ich für die Trainer-Neuausbildung im Herbst werben. Der Lehrgang im vergangenen Jahr war wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen. Es ist absehbar, dass einige Clubs/Spielgemeinschaften die Jugendkonzeption nicht erfüllen werden.

### **Rückblick:**

Anfang Mai kamen in Salem am Kummerower See Jugendliche aus sechs Bundesländern zum Sportjugendländertreffen zusammen. Die zwei Jungs und zwei Mädchen, die Mecklenburg-Vorpommern dabei vertraten, konnten den Kegelwettkampf für sich entscheiden.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Husum gab es zwei Silbermedaillen für unser Land. Eine für die A-Mädchen-Mannschaft aus Stavenhagen und eine für Henry Jahnke aus Woldegk bei den A-Jungs. Die Gesamtausbeute an Medaillen fiel damit für dieses Jahr eher mager aus.

Ganz anders bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreibahnspiel in

Bremerhaven. Mit drei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles und weiteren guten Platzierungen waren die Spieler aus M/V so erfolgreich wie noch nie.

Im September fand in Vorbereitung auf die Deutschlandpokale wieder ein Trainingslager in Neukloster statt. Die weibliche A-Jugend war nicht anwesend, da die Mehrheit der eingeladenen Mädchen keine Zeit hatte: Sie kegelten bei den Damenmannschaften ihrer Vereine...

Bei den Deutschlandpokalen überzeugte die B-Jugend in Husum mit dem Titelgewinn. Die A-Jugend belegte in Hennigsdorf den sechsten Platz.

In diesem Jahr haben es keine Spieler aus M/V in die DBKV-Auswahl geschafft.

Für den Olympiazzyklus 2009/12 sind Stralsund als Landesleistungszentrum und Stavenhagen und Grabow als Landesstützpunkte bestätigt worden.

Dem Antrag des KV „Hansa Stralsund“, den Deutschlandpokal der A-Jugend 2011 auszurichten, ist zugestimmt worden.

Bitte achtet in Zukunft bei allen Meldungen auf den Termin und die Vollständigkeit!

### **Ausblick:**

Am 03./04.07. 2010 findet der Landespokal (Doppel und Mixed) in Schwerin statt. In diesem Jahr wieder im Rahmen der Landesjugendsportspiele.

Unsere Startplätze bei den kommenden Deutschen Jugendmeisterschaften:

DJM Dreibahnen in Bielefeld, 07. bis 09. Mai 2010

Einzel wJB	Einzel mJB	Doppel wJB	Doppel mJB	Mix B	Einzel wJA	Einzel mJA	Doppel wJA	Doppel mJA	Mix A
3	2	3	1	3	2	2	2	2	1

DJM Bohle in Hamburg, 04. bis 06. Juni 2010

Einzel wJB	Einzel mJB	Mannschaft wJB	Mannschaft mJB	Einzel wJA	Einzel mJA	Mannschaft wJA	Mannschaft mJA
1	3	1	2	2	3	2	2

Für September 2010 ist in Vorbereitung auf die Deutschlandpokale wieder ein Trainingslager/Sichtungsturnier in Stralsund geplant.

Abschließend möchte ich mich im Namen des LJA bei allen Betreuern und Verantwortlichen im Land für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Rainer Malz



## Elternversammlung - Warum und Wie

für den Jugendbetreuer ist es wichtig, Kontakt zu den Eltern der Kinder zu bekommen und zu pflegen.

Weil

- es meist die Eltern sind, über die man erfährt, ob es den Kindern im Verein Spaß macht oder nicht. Selber wird ein 10jähriger kaum Kritik üben. Die Eltern bekommen in der Regel eher heraus, wenn ihr Kind nicht mehr gerne zum Training geht und im Gespräch kann man dann der Ursache dafür auf den Grund gehen.
- es die Eltern sind, die dafür sorgen, das ihre Kinder an den Wettkampftagen keine anderen Termine haben. Sie wecken die Kinder und stellen sicher, dass neben den Kegelsachen auch zu Trinken und ein kleiner Imbiss eingepackt sind.
- die Eltern auch potentielle Betreuer sind und Euch entlasten können. Sie können Aufgaben übertragen bekommen wie das Fahren zu Wettkämpfen, die Kinder beim Schreiben unterstützen, der Turnierleitung nachrechnen helfen und und und. Im besten Falle sind die Eltern so interessiert, dass sie selber dem Verein beitreten und den Trainerschein machen.

Um den Kontakt zu den Eltern zu halten, organisieren viele Vereinen deshalb Elternversammlungen. Ich führe hier mal auf, was ich aus verschiedenen Vereinen dazu aufgeschnappt habe.

- Die Elternversammlungen werden regelmäßig durchgeführt. Einmal, zweimal oder auch vier mal pro Saison.
- Die Eltern werden schriftlich eingeladen. So umgeht man, dass eine dem Kind mitgegebenen Einladung in den Tiefen der Sporttasche verschwindet und möglichst viele Eltern kommen.
- Bei den Elternversammlungen kommt alles auf den Tisch. Von Trainings- und Wettkampferfolgen bis hin zu Enttäuschungen bei den Jugendlichen. Welche Ziele werden in naher Zukunft angestrebt? Vielleicht eine Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften? Bei welchen kommenden Veranstaltungen braucht man die Unterstützung der Eltern?
- Auf den Tisch können natürlich auch Kaffee (Kakao) und Kuchen kommen. Für die Mütter Gelegenheit, ihre Backkünste zu zeigen und Rezepte auszutauschen...
- Oft ist so eine Versammlung mit gemeinsamen Kegeln verbunden. Kegelspiele, Turniere, bei denen die Kinder gegen die Eltern spielen oder die Familien gegen andere Familien.

Den hier aufgeführten Ideen liegt ein Vortrag von Sportfreund Steffen Riegler (Jugendtag 2010) zu Grunde. Wenn Ihr Ergänzungen zum Thema habt, schreibt mir diese bitte (rainer-malz@t-online.de), damit sie hier einfließen und für alle nutzbar werden können.